# Aargau : Bevölkerungsschutz OT wird obligatorisch

Autor(en): **Besse, Frederik**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **97 (2022)**

Heft 12

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1045876

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

Bild: VBS

**Der Kanton Aargau braucht zusätzliche Angehörige des Zivilschutzes. Nun soll der Bevölkerungsschutz-Orientierungstag obligatorisch werden für alle Einwohnerinnen und Einwohner des Kanton Aargau.**

# Aargau: Bevölkerungsschutz OT wird obligatorisch

Der Kanton Aargau braucht zusätzliche Zivilschützer. Ein obligatorischer Orientierungstag soll die Alimentierung unterstützten.

Hptm Frederik Besse

Das Kantonsparlament des Kantons Aargau will den Alimentierungsproblemen im Zivilschutz entgegentreten. Künftig sollen auch Frauen und niedergelassene Ausländer zu einem obligatorischen Bevölkerungsschutz-Orientierungstag aufgeboten werden können. Dies in dem Jahr, in dem sie ihr 23. Altersjahr erreichen. Das Vorhaben ist politisch breit abgestützt.

## 3800 Menschen pro Jahr

Sobald das Gesetz umgesetzt wird, sollen alle nicht-militärdienstpflichtigen Einwohnerinnen und Einwohner zu einem obligatorischen Nachmittag erscheinen. Die bisherigen Massnahmen haben nicht erfolgreich genug funktioniert, um pro Jahr mindestens 150 zusätzliche Zivilschützer zu rekrutieren. Auch andere kantonale Organisationen wie zum Beispiel die freiwilligen Feuerwehrkorps sind an diesem Infotag vertreten und können rekrutieren.

## Auch die Linke unterstützt

Das Vorhaben wird nicht nur von den Bürgerlichen unterstützt, sondern auch von der Aargauer Linken. «Im Krisenmodus und vielleicht bei einer Energiemangellage ist der Zivilschutz wichtig und zentral», so SP-Grossrätin Lelia Hunziker.

## Arbeitgeber entlasten

Da der Nachmittag obligatorisch ist, müssen die Arbeitgeber des Kantons ihren Angestellten Zeit einräumen, um diesem Amtstermin nachzukommen. Um die Privatwirtschaft zu entlasten, plant der Kanton Aargau, auch Termine am Wochenende zu organisieren.

## Gesellschaft profitiert

Es ist nicht so, dass nun eine kantonale Dienstpflicht eingeführt wird, sondern ausschliesslich eine Informationsveranstaltung.

Die Bevölkerung kann dadurch ein besseres Verständnis für den Bevölkerungsschutz gewinnen.

Ob dieser Infotag auch die nötigen Freiwilligen generieren kann, wird sich zeigen. Die Aargauer Zivilschutzformationen haben während Corona gezeigt, dass man auf sie zählen kann. Das dürfte spürbar zur Rekrutierung beitragen.